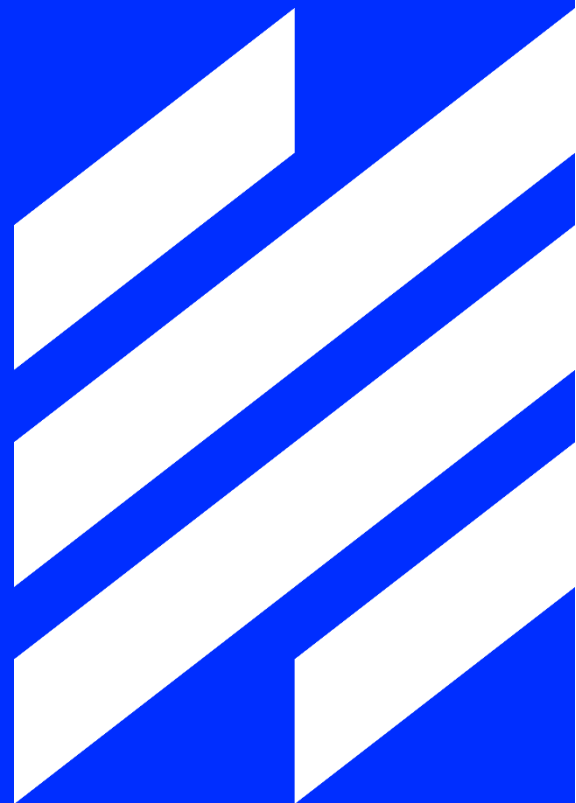




SCHIFFSABFALLBEWIRTSCHAFTUNGSPLAN

**FÜR DIE HÄFEN DER DUISBURGER HAFEN AG
DIE NORMALERWEISE VON SEE GEHENDEN SCHIFFEN
ANGELAUFEN WERDEN.**



Inhalt

Einleitung	2
Hafengebiete	3
Beschreibung der Art und Kapazität der Hafenauffangeinrichtungen	3
Beschreibung der Verfahren für das Auffangen und Sammeln von Schiffsabfällen und Ladungsrückständen	4
Beschreibung des Gebührensystems	5
Beschreibung des Verfahrens für die Meldung über angebliche Unzulänglichkeiten von Auffanganlagen	5
Verfahren für die laufende Konsultation der Hafenenutzer, der mit der Abfallbehandlung beauftragten Unternehmen, der Hafenenbetreiber und anderer Beteiligten	6
Art und Menge der aufgefangenen und behandelten Schiffsabfälle und Ladungsrückstände. ...	6
Abfallmengen.....	6
Abfallarten.....	7
Anhang I (siehe Zeichnungen)	8
Anlage 1. Hafen Logport Rheinhausen	8
Anlage 2. Südhafen Hochfeld.....	9
Anlage 3. Rheinkai Nord.....	10
Anlage 4. Außenhafen/ Parallelhafen.....	11
Anlage 5. Hafenenkanal/ Vinckekanal/ Südhafen Ruhrort	12
Anlage 6. Hafenenbecken A/ B/ C.....	13
Anhang II	14
Liste der Kontaktstellen, der Betreiber sowie der angebotenen Dienstleistungen.....	14
Anhang III	18
STANDARDFORMAT FÜR DAS ANMELDEFORMULAR FÜR DIE ENTLADUNG VON ABFÄLLEN IN HAFENAUFFANGEINRICHTUNGEN	18
Anhang IV	21
Revidiertes Konsolidiertes Format zur Meldung über angebliche Unzulänglichkeiten von Auffanganlagen in Häfen	21
Anhang V	24
Standardformat für die Abfallbescheinigung	24

Einleitung

Nachdem die Verschmutzung der Meere und Küsten in der Vergangenheit Überhand und bedrohliche Ausmaße angenommen hatte, wurde zum Zwecke der Verhütung der Verschmutzung der Meere und Küsten durch Schiffsabfälle und Ladungsrückstände, bereits 1973, in der Fassung des dazu gehörigen Protokolls von 1978, das internationale, weltweit geltende Übereinkommen – MARPOL 73/87 – geschlossen. Es trat am 31.12.1988 weltweit in Kraft.

In diesem Umweltübereinkommen regelten die beteiligten Staaten, unter welchen Umständen Öle, Chemikalien, Schadstoffe in Form gefährlicher Güter, Schiffsabwässer, Schiffsabfälle sowie Luftverunreinigungen von Seeschiffen in die Meeresumwelt eingebracht werden dürfen und verpflichteten sich, für die Bereitstellung angemessener Auffangeinrichtungen in den Häfen zu sorgen.

Gemäß Art. 24. Abs. 1 der RICHTLINIE (EU) 2019/883 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 17. April 2019 über Hafenauffangeinrichtungen für die Entladung von Abfällen von Schiffen, zur Änderung der Richtlinie 2010/65/EU und zur Aufhebung der Richtlinie 2000/59/EG wurden die Mitgliedstaaten verpflichtet, die Richtlinie in nationale Gesetze umzuwandeln. Sie ist Gegenstand der konkurrierenden Gesetzgebung nach Art. 74 Abs. 1 Nr. 21 und 24 des Grundgesetzes (GG).

Der Bund hatte zur Umsetzung der Richtlinie durch die dritte Schiffssicherheitsanpassungsverordnung vom 24.08.2001 (BGBl. I S 2276) den Abschnitt D der Anlage 1 zu § 5 des Schiffssicherheitsgesetzes geändert. Hiermit hat der Bund teilweise die Art. 6, 7, 9 Abs. 1 sowie Art. 10 und 11 in Verbindung mit Anhang II und die Art 1 bis 4 und 16 der Richtlinie umgesetzt.

Da die Bundesregierung von ihrer Gesetzgebungskompetenz keinen Gebrauch gemacht hatte, haben die Länder ihre Befugnis zur Gesetzgebung gemäß Art. 72 Abs. 1 GG wahrgenommen und am 22.06.2004 das Landes- Hafenersorgungs- Gesetz NRW beschlossen und verkündet. Dieses wurde in der Zwischenzeit durch das Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie EU 2019/883, kurz Landesschiffsabfallgesetz – LSchAbfG NRW ersetzt.

Dieses Gesetz gilt für seegehende Schiffe sowie für nordrhein-westfälische Häfen, die normalerweise von diesen Schiffen angelaufen werden.

Der vorliegende Schiffsabfallbewirtschaftungsplan konkretisiert die Regelungen, die zum Schutze der Umwelt in den oben genannten Rechtsnormen festgelegt wurden, für die Häfen der Duisburger Hafen AG

Das geltende Recht, welches sich aus dem Schiffssicherheitsgesetz vom 9. September 1998 - in der jeweils geltenden Fassung -, dem Recht der Gefahrenabwehr, dem Wasserrecht, Kommunalrecht,

Abgabenrecht, Baurecht und dem Abfallrecht ergibt, bleibt davon unberührt.

Die Aufstellung dieses Planes erfolgte gem. § 5 Abs. 1 Satz 1 Landesschiffsabfallgesetz in Abstimmung mit den hiervon betroffenen Betreibern der im Hafengebiet befindlichen Umschlaganlagen und der Stadt Duisburg als untere Abfallwirtschaftsbehörde.

Nach § 5 Abs. 3 Landesschiffsabfallgesetz ist der Schiffsabfallbewirtschaftungsplan der Bezirksregierung Düsseldorf als obere Abfallwirtschaftsbehörde vorzulegen und von dieser zu bewerten und zu genehmigen. Der Plan ist alle fünf Jahre und nach wesentlichen Änderungen des Hafenbetriebs zu überprüfen, soweit erforderlich anzupassen, erneut vorzulegen, zu bewerten und zu genehmigen.

Gemäß § 5 Abs. 1 Landesschiffsabfallgesetz stellt die Hafенbetreiber den Plan allen davon betroffenen Hafennutzern in Schriftform zur Verfügung. Darüber hinaus im Internet unter www.duisburg.de sowie der Homepage der Duisburger Hafen AG www.duisport.de

Hafengebiete

Der vorliegende Schiffsabfallbewirtschaftungsplan hat Gültigkeit für die von der Duisburger Hafen AG betriebenen Häfen (s. Lagepläne im Anhang).

Der Duisburger Hafen wird von etwa 250 Seeschiffen im Jahr angelaufen.

Beschreibung der Art und Kapazität der Hafenauffangeinrichtungen

Die gemeldeten und nicht gemeldeten Schiffsabfälle, einschließlich der ladungsbedingten Abfälle (i.S. MARPOL Anlage V, Ziffer 1.7.5) und Ladungsrückstände werden nach Art und Menge in geeigneten Behältern entsorgt.

- In der Regel werden Abfallcontainer und andere geeignete Behältnisse in ausreichender Kapazität von den betroffenen Hafenumschlagsbetreibern für die Schiffsabfälle und Ladungsrückstände vorgehalten.
- Im Bedarfsfall werden vom Hafенbetreiber zusätzlich, geeignete und abfallbezogene Entsorgungsbehältnisse bereitgestellt.

Ladungsrückstände von den, die Häfen normalerweise anlaufenden Schiffen, werden von den Betreibern der jeweiligen Umschlaganlage entgegengenommen.

Beschreibung der Verfahren für das Auffangen und Sammeln von Schiffsabfällen und Ladungsrückständen

- Der Kapitän sowie der Betreiber eines Schiffs nach § 3 Satz 1 Nummer 1, das beabsichtigt, einen nordrhein-westfälischen Hafen anzulaufen, ist verpflichtet, mindestens 24 Stunden vor Ankunft, spätestens jedoch bei Bekanntwerden des Zielhafens eine Meldung an die Hafenbehörde des Anlaufhafens sowie an den Betreiber der Hafenauffangeinrichtung oder den Hafenumschlagsbetreiber abzugeben oder durch den örtlichen Beauftragten abgeben zu lassen. Bei einer Fahrtdauer von weniger als 24 Stunden sind die Angaben spätestens beim Auslaufen aus dem letzten Hafen zu melden. Für die Meldung ist das Formblatt nach Anhang 2 der Hafenentsorgungsrichtlinie zu verwenden. § 6 Abs. 1 des Landesschiffsabfallgesetzes
- Die Umschlagsbetriebe stellen auf Ihren Firmengeländen Abfallcontainer bereit, in denen Schiffsabfälle entsorgt werden können. Für die ordnungsgemäße Entsorgung der abgegebenen Abfälle und die Auswahl des Entsorgungsbetriebs ist der Umschlagsbetrieb verantwortlich. Die Abfallabgabebescheinigung (s. Anhang V) wird nach § 7 Abs. 4 Satz 1 und 2 Landesschiffsabfallgesetz „Der Betreiber der Hafenauffangeinrichtung, der Betreiber der Umschlagsanlage oder die Hafenbehörde bescheinigt die Art und Menge der übernommenen Abfälle in der Bescheinigung nach Anhang 3 der Hafenentsorgungsrichtlinie und übermittelt diese Bescheinigung dem Kapitän. Stellt der Betreiber der Hafenauffangeinrichtung die Bescheinigung aus, übermittelt er diese zusätzlich der Hafenbehörde.“ erstellt.
- Alternativ können die zu entsorgenden Abfälle durch das entsprechend ausgerüstete Arbeitsboot des Hafenbetreibers, der „Duisport 1“ abgeholt, in dafür vorgeschriebenen Behältnissen gesammelt und ordnungsgemäß den Wirtschaftsbetrieben Duisburg-AöR übergeben werden. Die Abfallabgabebescheinigung (s. Anhang V) nach § 7 Abs. 4 Satz 1 und 2 Landesschiffsabfallgesetz wird durch den Hafenbetreiber ausgestellt. Eine Kopie des Dokuments wird an die Hafenbehörde weitergeleitet.
- Die Schiffsführung meldet dem Hafenbetreiber seine Absicht zur Entsorgung seiner Schiffsabwässer nach Marpol Annex IV an, die dieser ordnungsgemäß an die Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR weiterleitet, so dass die Entsorgung gewährleistet wird. Die Abfallabgabebescheinigung (s. Anhang V) nach § 7 Abs. 4 Satz 1 und 2 Landesschiffsabfallgesetz wird durch den Umschlagsbetrieb ausgestellt. Eine Kopie des Dokuments wird an die Hafenbehörde weitergeleitet.
- Die Schiffsführung meldet dem Hafenbetreiber seine Absicht zur Entsorgung seiner Ölrückstände nach Marpol Anex I an, die dieser ordnungsgemäß an die Bilgenentölungsgesellschaft mbH weiterleitet, so dass die Entsorgung gewährleistet wird. Die Abfallabgabebescheinigung (s. Anhang V) nach § 7 Abs. 4 Satz 1 und 2 Landesschiffsabfallgesetz wird durch den Umschlagsbetrieb ausgestellt. Eine Kopie des Dokuments wird an die Hafenbehörde weitergeleitet.

Beschreibung des Gebührensystems

Aufgrund der in den zurückliegenden Jahren geringen Anzahl abzufertigender See gehender Schiffe (unter 10%) wird auf das Erstellen eines Gebührensystems für die Entsorgung anfallender Abfälle verzichtet. Die Entsorgung ist kostenlos und stellt somit keine finanzielle Mehrbelastung für das Seeschiff dar.

Die Entsorgung durch die Bilgenentöler findet entgeltlich statt.

Beschreibung des Verfahrens für die Meldung über angebliche Unzulänglichkeiten von Auffanganlagen

Die Meldungen etwaiger Unzulänglichkeiten der Hafenauffangeinrichtungen (MEPC.1/Circ.834/Rev.1) kann von den Schiffsführern mittels des Formblatts (Ausgabe durch den Hafenmeister am Pegelhaus) „Vordruck zur Meldung über Unzulänglichkeiten von Auffanganlagen in Häfen“ (s. Anhang IV) an die Hafenbehörde gestellt werden.

Die Mitteilung kann mittels FAX (+49 (0) 203 8034232) oder E-Mail (hs@duisport.de) erfolgen.

Verfahren für die laufende Konsultation der Hafenenutzer, der mit der Abfallbehandlung beauftragten Unternehmen, der Hafentreiber und anderer Beteiligten

Die betroffenen Hafenumschlagsbetreiber sind in der Regel Pächter der Duisburger Hafen AG. Sie treffen sich in regelmäßigen Abständen mit der Duisburger Hafen AG als Hafentreiber, was der laufenden Konsultation dienlich ist.

Es besteht die Möglichkeit der Entsorgung von Ölen, ölhaltigen Substanzen und Bilgenprodukten durch die Bilgenentölungsgesellschaft Duisburg.

Mit den Wirtschaftsbetrieben Duisburg-AöR besteht ein vertragliches Abkommen bezüglich der Entsorgung der vom Hafentreiber eingesammelten Abfälle und Abwässer.

Alternativ tritt der Hafentreiber als Vermittler zwischen dem Entsorger und den Wirtschaftsbetrieben Duisburg-AöR/ Bilgenentöler auf. Dies kann vom Volumen, als auch von der Abfallart abhängig gemacht werden und ist eine Einzelfallentscheidung.

Die Ansprechpartner für die Abfallentsorgung und Entgegennahme entsprechender Meldungen innerhalb der Geschäftszeiten des Hafentreibers ist die Hafenbehörde für die Häfen der Duisburger Hafen AG. Außerhalb der üblichen Geschäftszeiten, werden die Meldungen durch die Hafenmeister entgegengenommen. Diese unterstehen der Tochtergesellschaft des Hafentreibers, der duisport agency GmbH.

Art und Menge der aufgefangenen und behandelten Schiffsabfälle und Ladungsrückstände.

Abfallmengen

Die Häfen der Duisburger Hafen AG werden jährlich von ca. 17000 Schiffen angelaufen. Etwa 250 davon sind immer wieder kehrende Seeschiffe.

Es wurden im Jahr 2022 vom Hafentreiber ca. 10 Tonnen (Hausmüll) gesammelt und durch die Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR entsorgt.

Die Bilgenentölungsgesellschaft wird zur Entsorgung von Seeschiffen selten in Anspruch genommen.

Abfallarten

Folgend eine Aufzählung in der Regel anfallender Schiffsabfälle. Diese Aufzählung ist nur beispielhaft und nicht zwingend abschließend.

Abfallbezeichnung	Abfall- schlüssel
Nichtchlorierte Hydrauliköle auf Mineralölbasis	130110*
Nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	130205*
Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfiler a. n. g.), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	150202*
Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit Ausnahme derjenigen, die unter 15 02 02 fallen	150203
Altbatterien	160601*
Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	170204*
Papier und Pappe	200101
Gemischte Siedlungsabfälle	200301

Duisburger Hafen AG

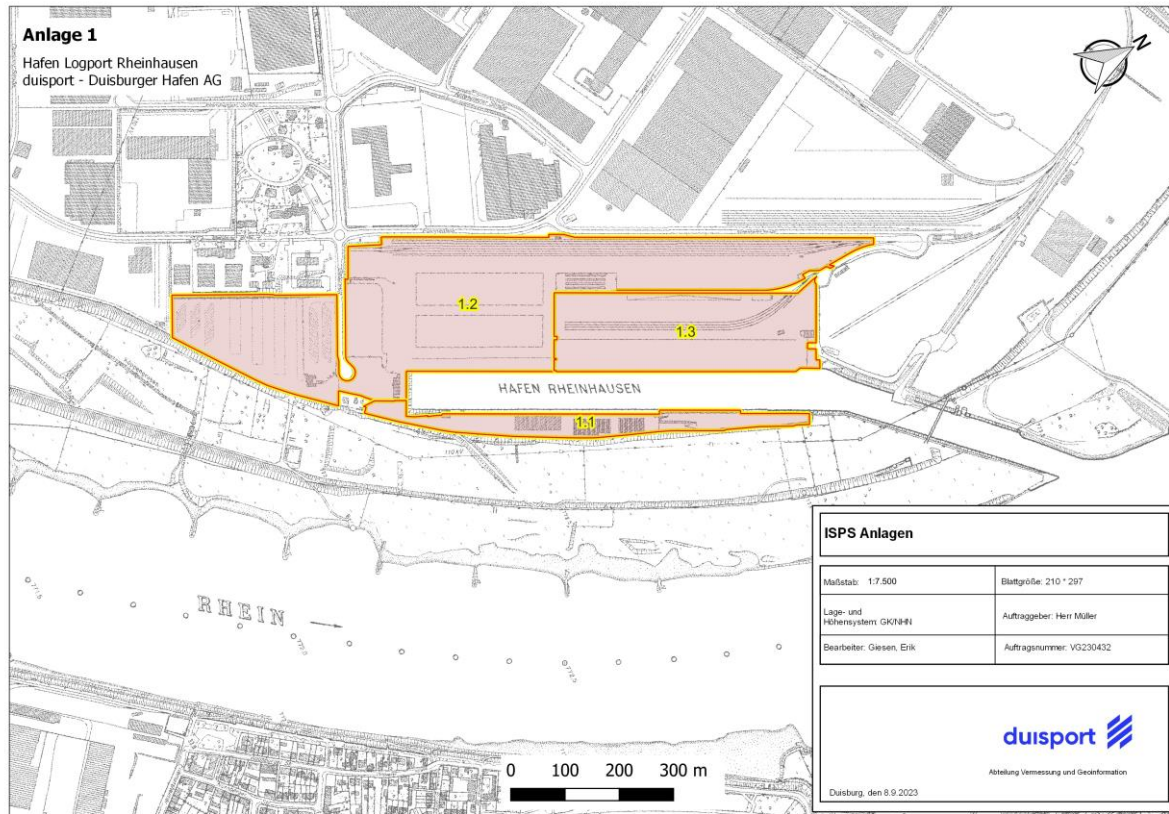
Lars Nennhaus

Mitglied des Vorstandes

Duisburg, 13.November 2023

Anhang I (siehe Zeichnungen)

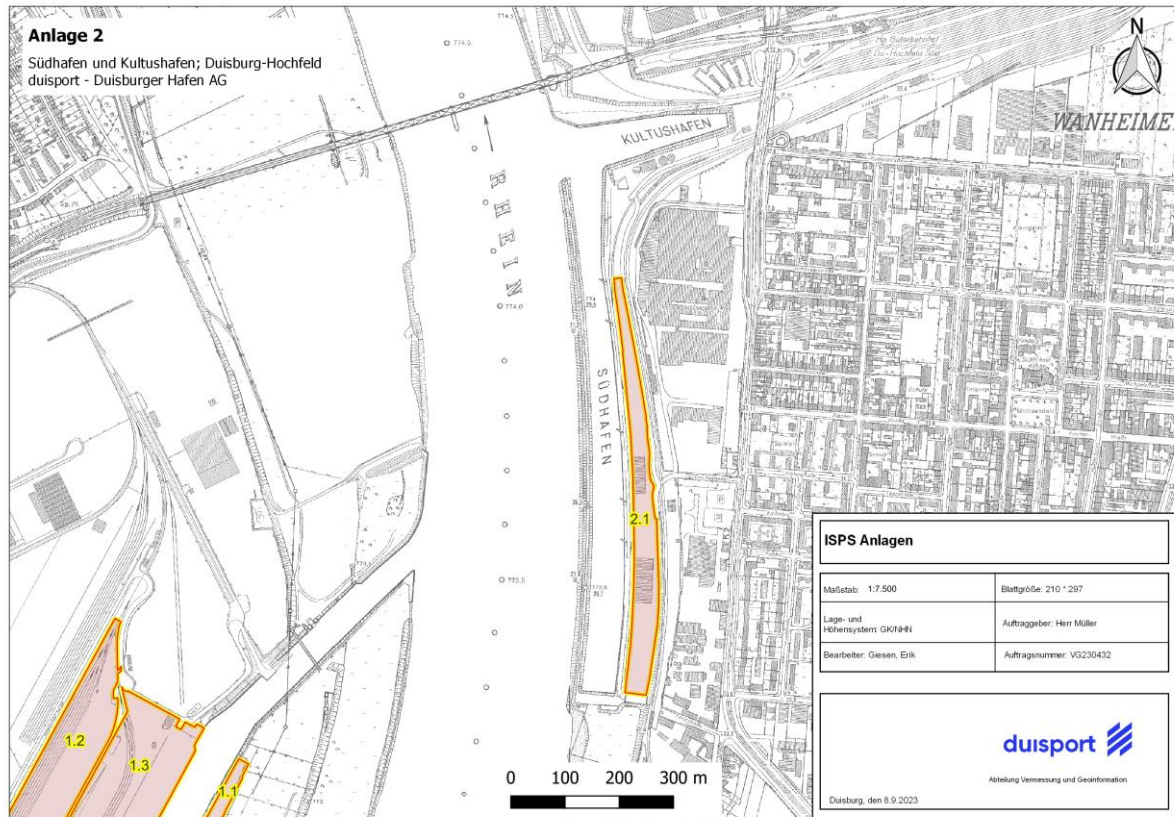
Anlage 1. Hafen Logport Rheinhausen



Standorte der Hafenauffangeinrichtungen

- 1.1 Firma CTT / GUD – Gesellschaft für Umweltdienste mbH
- 1.2 Firma DIT Duisburg Intermodal Terminal GmbH
- 1.3 Firma D3T Duisburg Trimodal Terminal GmbH

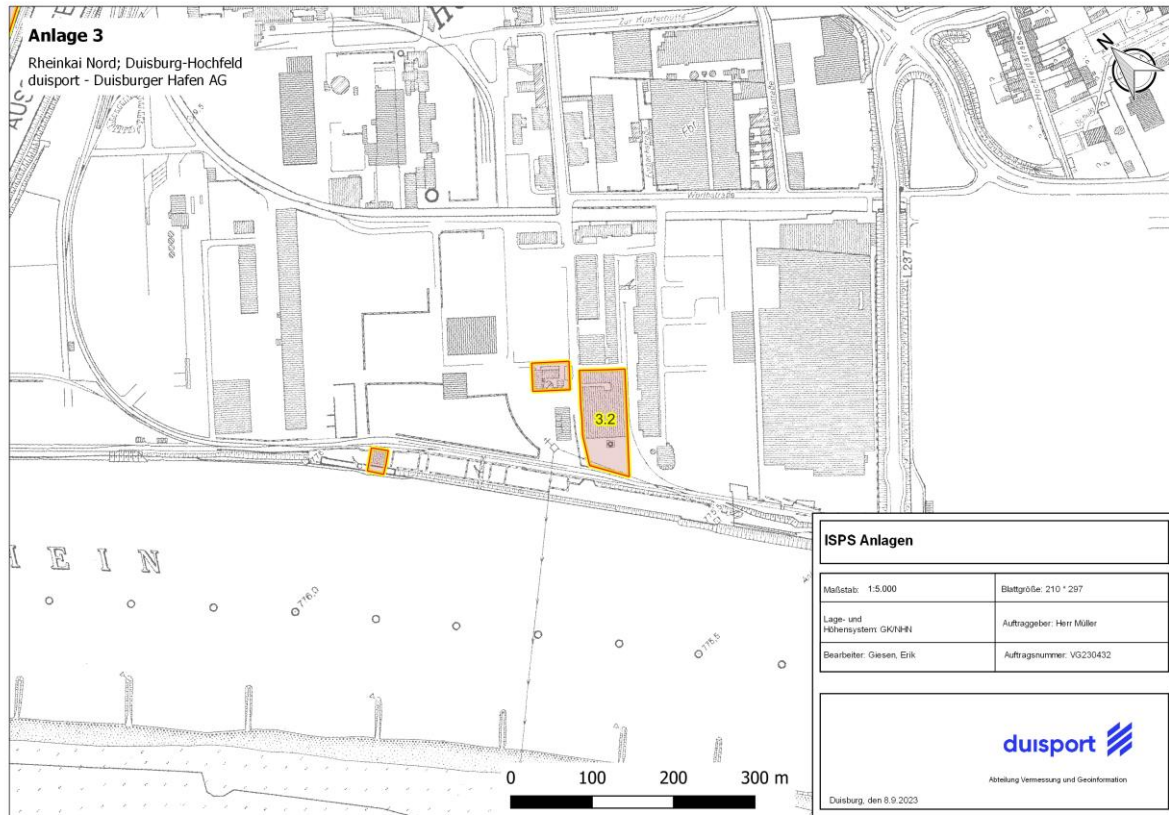
Anlage 2. Südhafen Hochfeld



Standorte der Hafenauffangeinrichtungen

2.1 Firma Rhenus Port Logistics Rhein Ruhr GmbH (T1)

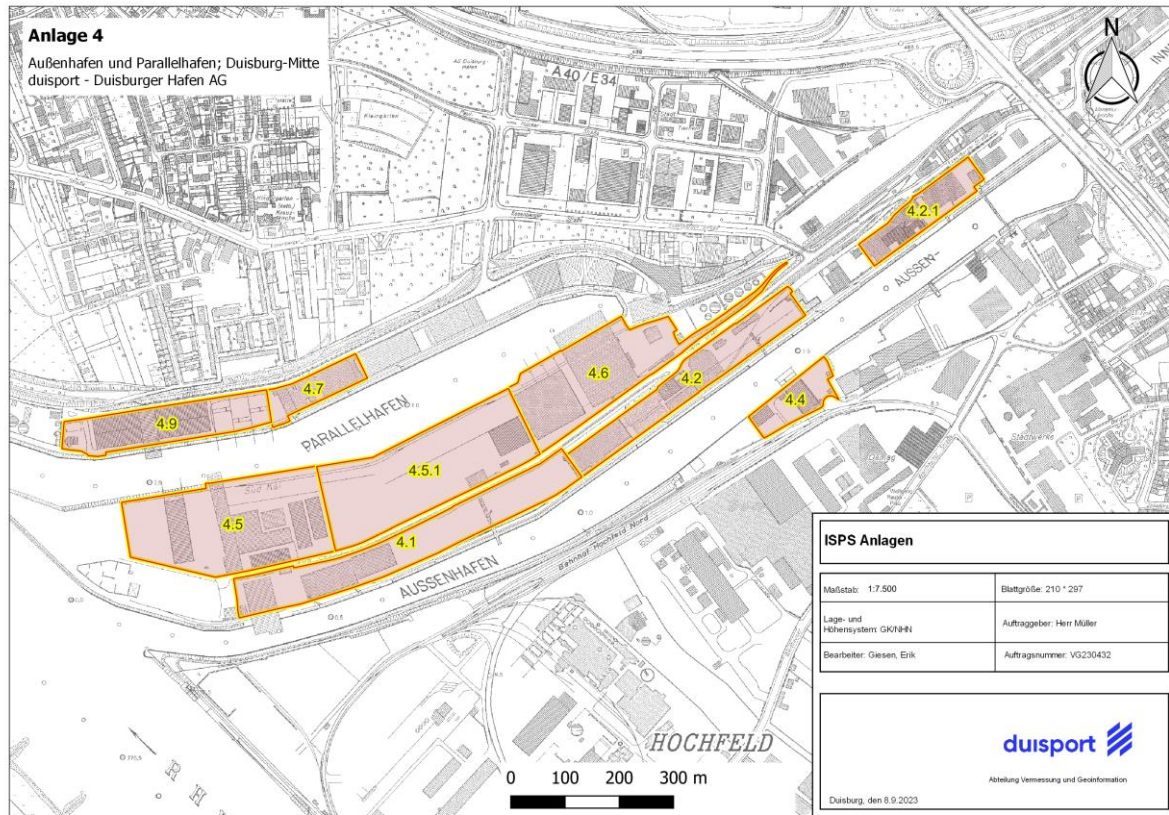
Anlage 3. Rheinkai Nord



Standorte der Hafenauffangeinrichtungen

3.2 Firma DK Recycling und Roheisen GmbH

Anlage 4. Außenhafen/ Parallelhafen



Standorte der Hafenauffangeinrichtungen

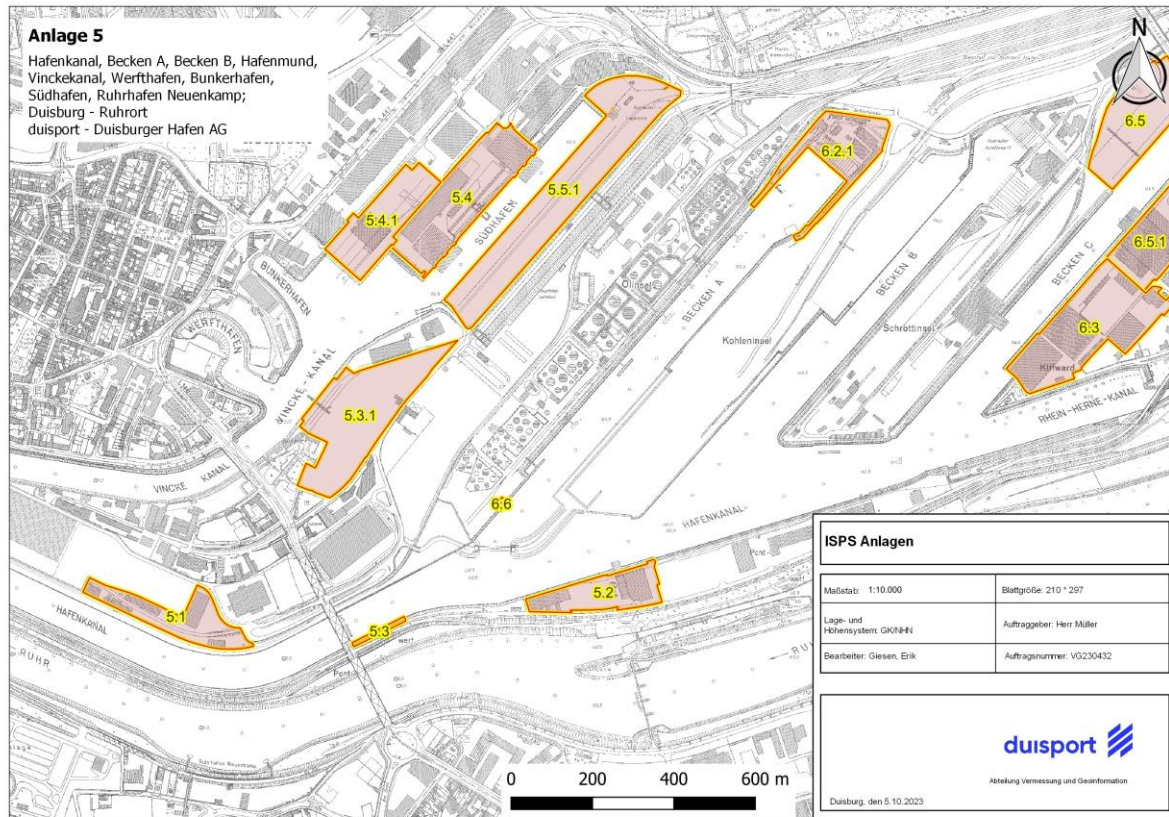
- 4.1 Firma Rhenus Port Logistics Rhein Ruhr GmbH (T4)
- 4.2 Firma dbt Duisburg Bulk Terminal GmbH (Betrieb 1)
- 4.2.1 Firma dbt Duisburg Bulk Terminal GmbH (Betrieb 2)
- 4.4 Firma HTD Heavy Lift Terminal Duisburg (Betrieb 1)

Parallelhafen

Standorte der Hafenauffangeinrichtungen

- 4.5 Firma Rhenus Port Logistics Rhein Ruhr GmbH (Südkaai)
- 4.5.1 Firma RRT Rhein Ruhr Terminal
- 4.6 Firma Preymesser GmbH & Co. KG (Betrieb 1)
- 4.7 Firma Zietzschmann GmbH & Co. KG
- 4.9 Firma CTS Cremerius Transport Service GmbH

Anlage 5. Hafenkanal/ Vinckekanal/ Südhafen Ruhrort



Standorte der Hafenauffangeinrichtungen

- 5.1 Firma Rhein-See-Transport GmbH
- 5.2 Firma Preymesser GmbH & Co. KG (Betrieb 2)
- 5.3 Firma duisport, Seeschiffwarteplatz

Vinckekanal

Standorte der Hafenauffangeinrichtungen

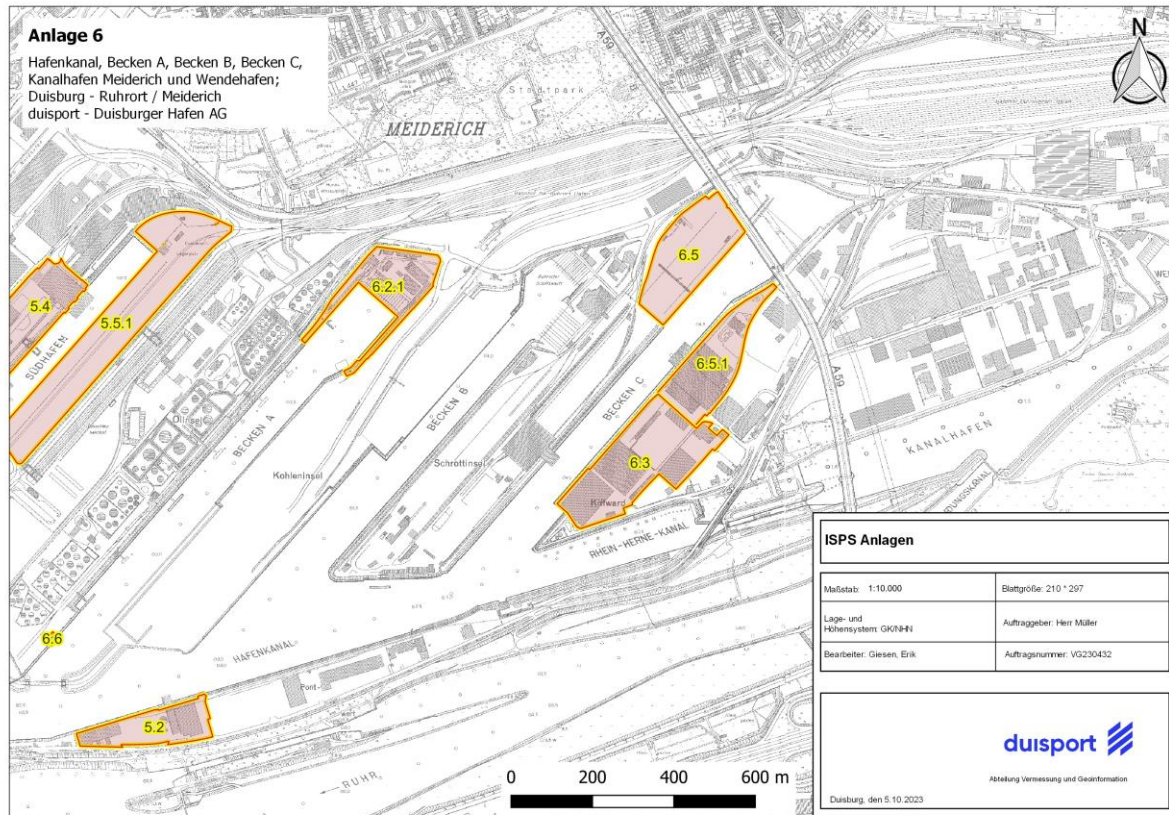
- 5.3.1 Firma Hutchinson Ports Duisburg

Südhafen Ruhrort

Standorte der Hafenauffangeinrichtungen

- 5.4 Firma Haeger&Schmidt Logistics GmbH
- 5.4.1 Firma HTD II Heavylift Terminal Duisburg GmbH (Betrieb 2)
- 5.5.1 Firma Hutchinson Ports Duisburg

Anlage 6. Hafenbecken A/ B/ C



Hafenbecken A

Standorte der Hafenauffangeinrichtungen

- 6.2.1 Meidericher Schiffswerft GmbH & Co. KG
- 6.6 PRG Propylenpipeline Ruhr GmbH & Co. KG

Hafenbecken C

Standorte der Hafenauffangeinrichtungen

- 6.3 Neska Schiffs- und Speditionskontor GmbH
- 6.5 Ruhrmann Logistik GmbH
- 6.5.1 Knauf Interfer Stahl

Anhang II

Liste der Kontaktstellen, der Betreiber sowie der angebotenen Dienstleistungen

1. Hafenbehörde für die Häfen der Duisburger Hafen AG
 - Alte Ruhrorter Str. 42 – 52
 - 47119 Duisburg
 - Tel. 0203/803-4582
 - Fax. 0049 203 8034232
 - E-Mail: hs@duisport.de
2. Hafengebtreiber:
 - Duisburger Hafen AG
 - Alte Ruhrorter Str. 42 – 52
 - 47119 Duisburg
 - Tel 0203/803-0
3. Betreiber von Hafenanlagen:
 - 1.1 CTT / GUD – Gesellschaft für Umweltdienste mbH
 - Hafen Logport Rheinhausen
 - Gaterweg 210
 - 47229 Duisburg
 - 1.2 DIT Duisburger Intermodal Terminal GmbH
 - Hafen Logport Rheinhausen
 - Gaterweg 201
 - 47226 Duisburg
 - 1.3 D3T Duisburg Trimodal Terminal GmbH
 - Hafen Logport Rheinhausen
 - Rotterdammer Str. 30
 - 47229 Duisburg
 - 2.1 Rhenus Port Logistics Rhein Ruhr GmbH (T1)
 - Südhafen Hochfeld
 - Moerser Str. 59
 - 47059 Duisburg
 - 3.2 DK Recycling und Roheisen GmbH
 - Rheinkai Nord
 - Werhauser Str. 182
 - 47053 Duisburg
 - 4.1 Rhenus Port Logistics Rhein Ruhr GmbH (T4)
 - Außenhafen
 - Moerserstr. 59

- 47059 Duisburg
- 4.2 dbt-Duisburg Bulk Terminal GmbH
Außenhafen
Essenberger Str. 43 a
47059 Duisburg
- 4.2.1 dbt-Duisburg Bulk Terminal GmbH
Außenhafen
Essenberger Str. 43 a
47059 Duisburg
- 4.4 HTD Heavy Lift Terminal Duisburg GmbH
Außenhafen
Vulkanstr. 60,
47053 Duisburg
- 4.5 Rhenus Port Logistics Rhein Ruhr GmbH (Südka)
Parallelhafen
Am Parallelhafen 8-12
47059 Duisburg
- 4.5.1 RRT Rhein Ruhr Terminal
Parallelhafen
Moerser Str. 66
47059 Duisburg
- 4.6 M. Preymesser GmbH
Parallelhafen
Moerserstr.60
47059 Duisburg
- 4.7 M. Zietzschmann GmbH & Co. KG
Parallelhafen
Am Parallelhafen 18-20
47059 Duisburg
- 4.9 CTS Cremerius-Transport-Service GmbH
Parallelhafen
Am Parallelhafen 30
47059 Duisburg
- 5.1 Rhein-See-Transport GmbH
Hafenkanal
Speditioninsel 36
47119 Duisburg
Tel 0203/82745
- 5.2 M. Preymesser GmbH
Hafenkanal
Moerser Str. 60-64

- 47059 Duisburg
- 5.3 „duisport“ Duisburger Hafen AG (Seeschiffwarteplatz)
Hafenkanal
Alte Ruhrorter Straße 42-52
47119 Duisburg
- 5.3.1 Duisburger Container Terminalgesellschaft mbH
Südhafen Ruhrort
Alte Ruhrorter Str. 20-22
47119 Duisburg
- 5.4 Haeger & Schmidt International
Südhafen Ruhrort
Vinckeweg 2-22
47119 Duisburg
- 5.4.1 HTD II Heavylift Terminal Duisburg GmbH
Im Freihafen 8
47138 Duisburg
- 5.5.1 Hutchinson Ports Duisburg
Stahlinsel 9
47138 Duisburg
- 6.2.1 Meidericher Schiffswerft GmbH & Co.KG
Becken A
Schlickstr. 21
47138 Duisburg
- 6.3 NESKA Schifffahrts- und Speditionskontor GmbH
Kiffward 10
47138 Duisburg
- 6.5 Ruhrmann Logistik GmbH & Co. KG
Becken C
Dammstraß 1
47119 Duisburg
- 6.5.1 Knauf Interfer Stahl Service Center GmbH
Kiffward 34
47138 Duisburg

4. Andere Beteiligte:

duisport agency GmbH (dpa)
Alte Ruhrorter Straße 42 – 52
47119 Duisburg

Bilgenentölungsgesellschaft mbH

August-Hirsch-Straße 3
47119 Duisburg

Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR
Schifferstraße 190
47059 Duisburg

Anhang III

STANDARDFORMAT FÜR DAS ANMELDEFORMULAR FÜR DIE ENTLADUNG VON ABFÄLLEN IN HAFENAUFFANGEINRICHTUNGEN

Mitteilung über die Entladung von Abfällen in: (Name des Anlaufhafens gemäß Artikel 6 der Richtlinie (EU) 2019/883)

Dieses Formular sollte gemeinsam mit dem entsprechenden gemäß dem MARPOL-Übereinkommen erforderlichen Öltagebuch, Ladungstagebuch, Mülltagebuch oder Müllbehandlungsplan an Bord des Schiffes mitgeführt werden.

1. ANGABEN ZUM SCHIFF

1.1. Name des Schiffes:	1.5. Reeder oder Betreiber:
1.2. IMO-Nummer:	1.6. Unterscheidungssignal:
	MMSI-Nummer (Maritime Mobile Service Identity number — Kennnummer des mobilen Seefunkdienstes):
1.3. Bruttoreaumzahl:	1.7. Flaggenstaat:
1.4. Schiffstyp:	<input type="checkbox"/> Öltankschiff <input type="checkbox"/> Chemikalien-tankschiff <input type="checkbox"/> Massengut-schiff <input type="checkbox"/> Containerschiff <input type="checkbox"/> sonstiges Frachtschiff <input type="checkbox"/> Fahrgastschiff <input type="checkbox"/> Ro-Ro-Fracht-schiff <input type="checkbox"/> Sonstiges (bitte angeben)

2. ANGABEN ZU HÄFEN UND ROUTE

2.1. Ort/Bezeichnung des Terminals:	2.6. Letzter Hafen, in dem Abfälle entladen wurden:
2.2. Anlaufdatum und -zeit:	2.7. Datum der letzten Entladung:
2.3. Auslaufdatum und -zeit:	2.8. Nächster Entladehafen:
2.4. Letzter Hafen und Staat:	2.9. Person, die dieses Formular vorlegt (falls andere Person als der Kapitän):
2.5. Nächster Hafen und Staat (sofern bekannt):	

3. ART UND MENGE DER ABFÄLLE UND LAGERKAPAZITÄT

Art	Zu entladender Abfall (m ³)	Maximale Lagerkapazität (m ³)	Menge des an Bord verbleibenden Abfalls (m ³)	Hafen, in dem der verbleibende Abfall entladen wird	Geschätzte Abfallmenge, die zwischen Meldung und nächstem Anlaufhafen anfällt (m ³)
Anlage I MARPOL-Übereinkommen — Öl					
Ölhaltiges Bilgenwasser					
Ölhaltige Rückstände (Schlamm)					
Ölhaltiges Tankwaschwasser					
Schmutziges Ballastwasser					

Art	Zu entladender Abfall (m ³)	Maximale Lagerkapazität (m ³)	Menge des an Bord verbleibenden Abfalls (m ³)	Hafen, in dem der verbleibende Abfall entladen wird	Geschätzte Abfallmenge, die zwischen Meldung und nächstem Anlaufhafen anfällt (m ³)
Ablagerungen und Schlämme aus der Tankreinigung					
Sonstiges (bitte angeben)					
Anlage II MARPOL-Übereinkommen — Schädliche flüssige Stoffe (NLS) (¹)					
Stoff der Gruppe X					
Stoff der Gruppe Y					
Stoff der Gruppe Z					
OS — Sonstige Stoffe					
Anlage IV MARPOL-Übereinkommen — Schiffsabwasser					
Anlage V MARPOL-Übereinkommen — Schiffsmüll					
A. Kunststoff					
B. Lebensmittelabfälle					
C. Haushaltsabfälle (z. B. Papiererzeugnisse, Lumpen, Glas, Metall, Flaschen, Steingut)					
D. Speiseöl					
E. Asche aus Verbrennungsanlagen					
F. Betriebsabfälle					
G. Tierkörper					
H. Fanggerät					
I. Elektro- und Elektronik-Altgeräte					

(¹) Angabe der offiziellen Versandbezeichnung für den betreffenden schädlichen flüssigen Stoff.

Art	Zu entladender Abfall (m ³)	Maximale Lagerkapazität (m ³)	Menge des an Bord verbleibenden Abfalls (m ³)	Hafen, in dem der verbleibende Abfall entladen wird	Geschätzte Abfallmenge, die zwischen Meldung und nächstem Anlaufhafen anfällt (m ³)
J. Ladungsrückstände ⁽¹⁾ (schädlich für die Meeresumwelt — HME)					
K. Ladungsrückstände ⁽²⁾ (nicht-HME)					
Anlage VI MARPOL-Übereinkommen — Luftverunreinigung durch Schiffe					
Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen und Ausrüstungsgegenstände, die solche Stoffe enthalten ⁽³⁾					
Rückstände aus Abgasreinigungssystemen					

Andere Abfälle, die nicht unter das MARPOL-Übereinkommen fallen					
Passiv gefischte Abfälle					

Anmerkungen

1. Diese Angaben werden für die Zwecke der Hafenstaatkontrolle und anderer Überprüfungen verwendet.
2. Dieses Formular ist auszufüllen, es sei denn, dem Schiff wird gemäß Artikel 9 der Richtlinie (EU) 2019/883 eine Ausnahme gewährt.

⁽¹⁾ Schätzwerte sind zulässig. Angabe der offiziellen Versandbezeichnung für das Trockengut.
⁽²⁾ Schätzwerte sind zulässig. Angabe der offiziellen Versandbezeichnung für das Trockengut.
⁽³⁾ Emissionen im Zuge der normalen Instandhaltungsarbeiten an Bord.

Anhang IV

Revidiertes Konsolidiertes Format zur Meldung über angebliche Unzulänglichkeiten von Auffanganlagen in Häfen

REVISED CONSOLIDATED FORMAT FOR REPORTING ALLEGED INADEQUACY OF PORT RECEPTION FACILITIES¹

The Master of a ship having encountered difficulties in discharging waste to reception facilities should forward the information below, together with any supporting documentation, to the Administration of the flag State and, if possible, to the competent Authorities in the port State. The flag State shall notify IMO and the port State of the occurrence. The port State should consider the report and respond appropriately informing IMO and the reporting flag State of the outcome of its investigation.

1 SHIP'S PARTICULARS

- 1.1 Name of ship: _____
- 1.2 Owner or operator: _____
- 1.3 Distinctive number or letters: _____
- 1.4 IMO Number¹: _____
- 1.5 Gross tonnage: _____
- 1.6 Port of registry: _____
- 1.7 Flag State²: _____
- 1.8 Type of ship:
- | | | |
|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> Oil tanker | <input type="checkbox"/> Chemical tanker | <input type="checkbox"/> Bulk carrier |
| <input type="checkbox"/> Other cargo ship | <input type="checkbox"/> Passenger ship | <input type="checkbox"/> Other (specify) _____ |

2 PORT PARTICULARS

- 2.1 Country: _____
- 2.2 Name of port or area: _____
- 2.3 Location/terminal name: _____
(e. g. berth/terminal/jetty)
- 2.4 Name of company operating the reception facility (if applicable): _____
- 2.5 Type of port operation:
- | | | |
|--|---------------------------------------|-----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Unloading port | <input type="checkbox"/> Loading port | <input type="checkbox"/> Shipyard |
| <input type="checkbox"/> Other (specify) _____ | | |
- 2.6 Date of arrival: ___ / ___ / _____ (dd/mm/yyyy)
- 2.7 Date of occurrence: ___ / ___ / _____ (dd/mm/yyyy)
- 2.8 Date of departure: ___ / ___ / _____ (dd/mm/yyyy)

¹ This format was approved by MEPC 53

² In accordance with the *IMO ship identification number scheme*, adopted by the Organization by Assembly resolution A.1117(30).

³ The name of the State whose flag the ship is entitled to fly.

3 INADEQUACY OF FACILITIES

3.1 Type and amount of wastes/residues for which the port reception facility was inadequate and nature of problems encountered

Type of wastes/residues	Amount for discharge (m ³)	Amount <u>not</u> accepted (m ³)	Problems encountered Indicate the problems encountered by using one or more of the following code letters, as appropriate. A No facility available B Undue delay C Use of facility technically not possible D Inconvenient location E Ships had to shift berth involving delay/cost F Unreasonable charges for use of facilities G Other (please specify in paragraph 3.2)
MARPOL Annex I-related			
Oily bilge water			
Oily residues (sludge)			
Oily tank washings (slops)			
Dirty ballast water			
Scale and sludge from tank cleaning			
Other (please specify _____)			
MARPOL Annex II-related			
Category of NLS ³ residue/water mixture for discharge to facility from tank washings:			
Category X substance			
Category Y substance			
Category Z substance			
MARPOL Annex IV-related			
Sewage			
MARPOL Annex V-related			
A. Plastics			
B. Food wastes			
C. Domestic wastes			
D. Cooking oil			
E. Incinerator ashes			
F. Operational wastes			
G. Animal carcasses			
H. Fishing gear			
I. E-waste			
J. Cargo residues (non-HME) ⁴			
K. Cargo residues (HME) ⁵			
MARPOL Annex VI-related			
Ozone-depleting substances and equipment containing such substances			
Exhaust gas-cleaning residues			

⁴ Indicate, in paragraph 3.2, the proper shipping name of the NLS involved and whether the substance is designated as 'solidifying' or 'high viscosity' as per MARPOL Annex II regulation 1 paragraphs 15.1 and 17.1 respectively.

⁵ Indicate the proper shipping name of the dry cargo.

3.2 Additional information with regard to the problems identified in the above table.

3.3 Did you discuss these problems or report them to the port reception facility?

Yes No

If Yes, with whom (please specify)

If Yes, what was the response of the port reception facility to your concerns?

3.4 Did you give prior notification (in accordance with relevant port requirements) about the ship's requirements for reception facilities?

Yes No Not applicable

If Yes, did you receive confirmation on the availability of reception facilities on arrival?

Yes No

4 ADDITIONAL REMARKS/COMMENTS

Master's signature

Date: ____ / ____ / _____ (dd/mm/yyyy)

Anhang V

Standardformat für die Abfallbescheinigung

Der benannte Vertreter des Betreibers der Hafenauffangeinrichtung übermittelt dem Kapitän eines Schiffes, das Abfälle gemäß

Artikel 7 der Richtlinie (EU) 2019/883 entladen hat, das folgende Formular.

Dieses Formular ist gemeinsam mit dem entsprechenden gemäß dem MARPOL-Übereinkommen erforderlichen Öltagebuch, Ladungstagebuch, Mülltagebuch oder Müllbehandlungsplan an Bord des Schiffes mitzuführen.

1. ANGABEN ZUR HAFENAUFFANGEINRICHTUNG UND ZUM HAFEN

1.1. Ort/Bezeichnung des Terminals:	
1.2. Betreiber der Hafenauffangeinrichtung:	
1.3. Betreiber der Behandlungsanlage — falls abweichend:	
1.4. Datum und Uhrzeit der Entladung von:	bis:

2. ANGABEN ZUM SCHIFF

2.1. Name des Schiffes:	2.5. Reeder oder Betreiber:
2.2. IMO-Nummer:	2.6. Unterscheidungssignal: MMSI-Nummer (Maritime Mobile Service Identity number — Kennnummer des mobilen Seefunkdienstes):
2.3. Bruttoreaumzahl:	2.7. Flaggenstaat:
2.4. Schiffstyp: <input type="checkbox"/> Öltankschiff <input type="checkbox"/> Chemikalien- <input type="checkbox"/> Massengut- <input type="checkbox"/> Containerschiff <input type="checkbox"/> Sonstiges <input type="checkbox"/> Fahrgastschiff <input type="checkbox"/> Ro-Ro-Frachtschiff <input type="checkbox"/> Sonstiges (bitte Frachtschiff angeben)	

3. ART UND MENGE DER AUFGEFANGENEN ABFÄLLE

Anlage I MARPOL-Übereinkommen — Öl	Menge (m ³)	Anlage V MARPOL-Übereinkommen — Schiffsmüll	Menge (m ³)
Ölhaltiges Bilgenwasser		A. Kunststoff	
Ölhaltige Rückstände (Schlamm)		B. Lebensmittelabfälle	
Ölhaltiges Tankwaschwasser		C. Haushaltsabfälle (z. B. Papiererzeugnisse, Lumpen, Glas, Metall, Flaschen, Steingut)	
Schmutziges Ballastwasser		D. Speiseöl	
Ablagerungen und Schlämme aus der Tankreinigung		E. Asche aus Verbrennungsanlagen	
Sonstiges (bitte angeben)		F. Betriebsabfälle	
Anlage II MARPOL-Übereinkommen — Schädliche flüssige Stoffe (NLS)	Menge (m ³)/ Bezeichnung (1)	G. Tierkörper	
Stoff der Gruppe X		H. Fanggerät	

Stoff der Gruppe Y		I. Elektro- und Elektronik-Altgeräte	
		J. Ladungsrückstände (2) (schädlich für die Meeresumwelt — HME)	
		K. Ladungsrückstände (2) (nicht-HME)	
		Anlage VI MARPOL-Übereinkommen — Luftverunreinigung durch Schiffe	Menge (m ³)
Stoff der Gruppe Z		Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen und Ausrüstungsgegenstände, die solche Stoffe enthalten	
OS — Sonstige Stoffe		Rückstände aus Abgasreinigungssystemen	
Anlage IV MARPOL-Übereinkommen — Schiffsabwasser	Menge (m ³)	Andere Abfälle, die nicht unter das MARPOL-Übereinkommen fallen	Menge (m ³)
		Passiv gefischte Abfälle	

(1) Angabe der offiziellen Versandbezeichnung für den betreffenden schädlichen flüssigen Stoff.

(2) Angabe der offiziellen Versandbezeichnung für das Trockengut.